



HdK Berlin  
Sengpiel

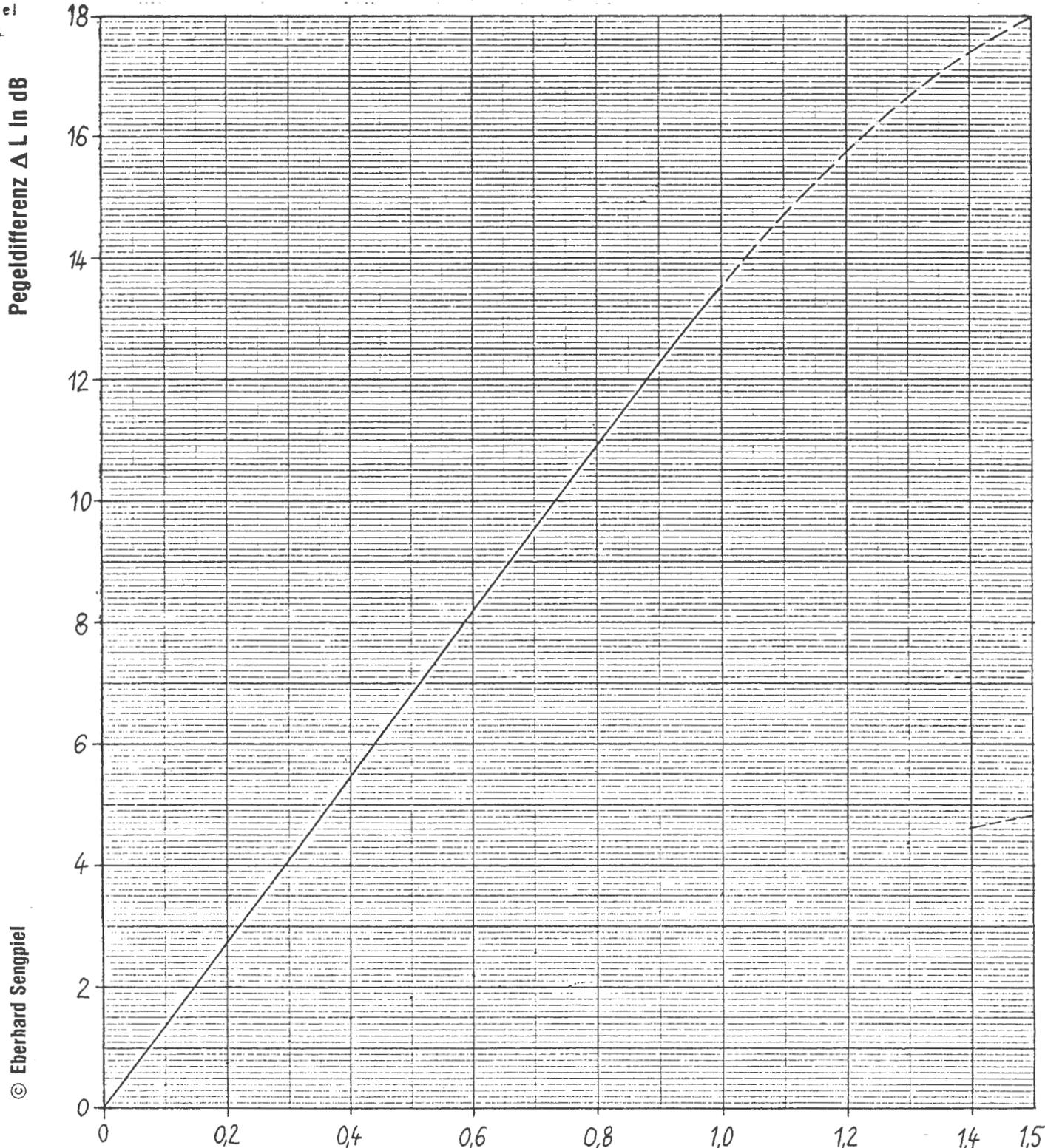
7.94  
RiLo

## $\Delta L$ -und $\Delta t$ - Äquivalenz-Kurve (früher = lauter) - Für gemischte Lautsprecher-Stereophonie -

4

In der Aufnahmepraxis ermittelte Durchschnittswerte für breitbandige Musik- und Sprachsignale bei normalem Abhörraum und frei beweglichem Kopf.

Bei  $\Delta t > 1$  ms wird das Hörereignis nicht mehr punktförmig lokalisiert; (breiter und unschärfer).



© Eberhard Sengpiel

Äquivalenzfaktor  $\Delta t / \Delta L = 73 \mu\text{s}/\text{dB}$   
( $\Delta L / \Delta t = 13,7 \text{ dB}/\text{ms}$ )

Laufzeitdifferenz  $\Delta t$  in ms

### Äquivalenz von Laufzeitdifferenz und Pegeldifferenz bei gleichsinnig-additiven Interchannel-Signalen

**Äquivalenz:** Die durch Laufzeitdifferenz  $\Delta t$  hervorgerufene Richtungslenkung des Hörereignisses wird durch gleichsinnig-additive Pegeldifferenz  $\Delta L$  hilfreich unterstützt (Kombination). Das Hörereignis (Phantomschallquelle) wird dadurch noch weiter nach außen gelenkt. Diese gleichsinnigen Kombinationen von  $\Delta t$  und  $\Delta L$  sind sehr gut für die Lautsprecher-Stereophonie zu verwenden. (Äquivalenz-Stereophonie = gemischte Stereophonie). Man erkennt Äquivalenz daran, daß logischerweise das frühere Signal auch das lautere ist, bzw. das spätere auch das leisere. Das ergibt eindeutige und klare Merkmale für die Ohrsignale bei der Überlagerung der beiden Schallfelder.